

«Als Bergbauer bin ich wetterabhängig»

BISISTHAL Jetzt sind sie wieder zu sechst – die Schwyzer Wetterfrösche. Der Bisisthaler Roman Ulrich wird neu prophezeien.

ERNST IMMOOS

Der Meteorologische Verein Innerchwyz hat die personelle Lücke wieder geschlossen. Für den verstorbenen Schwyzer Wetterschmöcker Karl Reichmuth wurde neu der 44-jährige Bisisthaler Bergbauer Roman Ulrich in den erlauchten Kreis der Propheten aufgenommen. Der Bergler, welcher im obe-

da wäre ich wohl bei den Wetterfröschen neben den Schuhen gestanden.» In zwei Wochen muss Ulrich seine ersten Vorhersagen abgeben – sie machen ihm noch ein bisschen Kopfzerbrechen: «Eines ist sicher, einen so schönen und warmen Sommer/Herbst wie letztes Jahr wird es nicht mehr geben – und wenn, dann würde ich noch so gerne zu den Verlierern gehören.»

Muotathaler Wetter ist anders

Das Wetter im Muotathal und vor allem im Bisisthal präsentiert sich öfters anders als beispielsweise im Schwyzer

Talkessel. Weil die Bise oftmals Oberhand bekommt, legt sich der Nebel rein und es wird kühl-feucht: «Zum Glück hat in den letzten Jahren der Föhn immer wieder Oberhand bekommen.» Ulrich kennt das Bisisthal nicht nur von der schönen Seite. Er musste auch schon mit riesigen Schneemengen (bis drei Meter) und Lawinen zurechtkommen.

Vor seinem eigentlichen «Amtsantritt» macht er noch eine Prognose: «Bis zum Sommeranfang schneit es hier noch mindestens dreimal» – einmal kann er schon abhaken.

«Ich werde mich nicht ins Unendliche ereifern.»

ROMAN ULRICH,
WETTERPROPHET

ren Bisisthal auf 1100 Metern über Meer bauert, arbeitet Sommer und Winter in Gottes freier Natur. Und wer so ablegen ein stotziges Heimetli bewirtschaftet, achtet in dieser wildromantischen Gegend besonders aufs Wetter. Ob er wirklich aktiver Wetterfrosch werden will, dafür brauchte er vorerst eine Bedenkzeit. Übers Wetter zu fachsimpeln, reizt ihn aber, und schliesslich wurde er aus drei Bewerbern zum sechsten Wetterschmöcker auserkoren. Damit stellt Muotathal neben Peter Suter wieder einen zweiten Hobby-Meteorologen.

«Gehe die Sache locker an»

Sich im Kreis der bestandenen Wetterschmöcker zurechtzufinden, bereitet ihm überhaupt keine Sorgen: «Ich gehe die ganze Sache locker an und werde mich nicht ins Unendliche ereifern.» Nebst den Wetterbeobachtungen im Freien stehen bei ihm auch die Wetterregeln (Bauernweisheiten) hoch im Kurs: «Ich rechnete mit einem harten Winter, er fiel im Bisisthal harmlos aus,



Der neu gewählte Wetterfrosch Roman Ulrich ist im oberen Bisisthal auch Bergbauer mit Leib und Seele.

Bild Ernst Immoos